

Radeln und singen gegen Atomwaffen,,

Pacemakers“-Radmarathon mit Start und Ziel in Bretten

„Sag mir, wo die Blumen sind“, die bekannte Hymne der Friedensbewegung schallte den rund 50 Radsportlern entgegen, als sie planmäßig um 21 Uhr auf dem Brettener Marktplatz eintrafen. Von hier waren sie 15 Stunden zuvor zu ihrem Radmarathon zur US Air Base in Ramstein, dem größten Luftwaffenstützpunkt der amerikanischen Luftwaffe außerhalb der USA, aufgebrochen. Die Organisatoren möchten mit dieser außergewöhnlichen Radsportveranstaltung, die bereits zum vierten Mal stattfand, für eine friedliche und gerechte Welt ohne Atomwaffen eintreten. Der Termin des Radmarathons steht in engem zeitlichen Zusammenhang mit den Atombombenabwürfen auf Hiroshima und Nagasaki vor 63 Jahren. Insgesamt legten die Radler eine Entfernung von 339 Kilometern zurück und überwandten dabei 2.320 Höhenmeter. Unterwegs gesellten sich mehrere Dutzend Sportler hinzu, die jeweils Teilstrecken von 47 bis über 200 Kilometer absolvierten. Unter den Ankömmlingen auf dem Marktplatz befanden sich auch vier Sportler aus Bretten, unter ihnen Günther Stahl von der Friedensinitiative Bretten, die von Oberbürgermeister Paul Metzger besonders begrüßt wurden. Metzger, seit 2005 Mitglied der Initiative „Mayors for Peace“, unterstützt den „Pacemakers“-Marathon seit Jahren und übernahm in diesem Jahr sogar die Schirmherrschaft. Hierfür wurde ihm von Volker Behrends von der Friedensinitiative Bretten und von Roland Blach, Organisator der „Pacemakers“, besonders gedankt. „Ohne ihre tatkräftige Unterstützung, wäre diese Veranstaltung nicht möglich gewesen“, so Blach.

Bildunterschrift: Gewohnt stimmungswaltig begrüßte Oberbürgermeister Paul Metzger die Ankömmlinge mit Liedern der Friedensbewegung.

Oberbürgermeister Paul Metzger mit den vier Brettener Teilnehmern, Günther Stahl, Josef Zwickl, Michael Ernst und Klaus Dietrich (von links)